

Fulminantes Konzert in Lembach

Das Oö. Jugendsinfonie-Orchester spielte sich in die Herzen des Publikums.

Die Ergänzung des reichhaltigen Kulturprogrammes in der Region ist ein erklärtes Ziel des Kultursprungs. Genau in diese Linie passte das Konzert, das das oberösterreichische Jugendsinfonieorchester am vergangenen Freitag in der Alfons Dorfner Halle bot. Die 90 jungen Musikerinnen und Musiker, allesamt fortgeschrittene Musikschüler und –studenten aus allen Teilen Oberösterreichs, spielten sich mit einem mitreißenden Programm in die Herzen des Publikums.

Unter dem jungen italienischen Dirigenten Francesco Angelico eröffneten sie mit dem schwungvollen Walzer aus der Masquerade-Suite von Khachaturian, es folgte Aruntjunjans Trompetenkonzert, bei dem Markus Eder sein solistisches Können eindrucksvoll unter Beweis stellte. Mit professioneller Lockerheit spielte er das technisch anspruchsvolle Stück und erreichte mühelos die höchsten Töne. Nach der Pause folgte die Spartacus-Suite von Aram Khachaturian, bei der so mancher Zuhörer in Erinnerungen schwelgte, stammt doch die Kennmelodie zur Fernsehserie „Onedin-Linie“ aus den Achtzigerjahren aus diesem Werk.

Zweifellos der Höhepunkt war Maurice Ravel's „Bolero“, bei dem das Orchester den Reichtum an Klangfarben auskostete. Mit tosendem Applaus erwirkte das Publikum noch zwei Zugaben und belohnte auf diese Weise den Einsatz und die Ausstrahlung des jungen Klangkörpers. In der Karwoche, also in den Osterferien, hatten die Musikerinnen und Musiker dieses Programm einstudiert.

Einige Impressionen:





